

Stand: 01.03.2010

Projekt: Sanierung des Mittelrisalits zur Südseite des Präbendenstifts des Klosters Uetersen

Träger: Adeliges Kloster Uetersen, Der Klosterprobst

Das sogenannte Präbendenstift ist ein integraler Bestandteil des in toto denkmalgeschützten Ensembles des Adeligen Klosters Uetersen. Es liegt (sh. anl. Lageplan) im Süden des Klosterareals in unmittelbarer Nähe zur gerade in einem öffentlich begehbaren Park umgestalteten sog. Bleiche, einer alten, früheren Burganlage. Das Haus wurde 1879 als Versorgungsstiftgebäude für alte und bedürftige Klosterangehörige errichtet. Ursprünglich fanden hier bis zu sechs hilfsbedürftige Menschen Unterkunft und Auskommen.

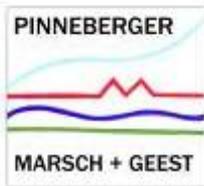
Die gesamte Anlage des Klosters Uetersen und damit auch das Präbendenhaus stellt ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung gemäß § 5 Denkmalschutzgesetz dar.

Das Präbendenhaus ist vermutlich durch eine Absenkung des Grundwasserspiegels stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der gartenseitige Mittelrisalit löst sich vom Baukorpus und muss neu gegründet und aufgemauert werden. Festgestellt wurde der Schaden im Herbst 2009. Anschließend musste das Gebäude wegen der drohenden Einsturzgefahr gesichert

und umfangreiche statische und architektonische Untersuchungen in Auftrag gegeben werden. Das Landesamt für Denkmalpflege wurde zeitgleich informiert.



Der Mittelrisalit musste bereits konstruktiv gesichert werden



Mittlerweile hat sich eine Sanierungsvariante als realistisch dargestellt:

- der Abbau des Mittelrisalits,
- die Herstellung einer standfesten Bauwerksgründung mit drei Bohrpfählen und einer Stahlbetonplatte und
- der Neuaufbau nach dem alten Vorbild.

Die Sanierungsmaßnahme soll im Frühjahr/Sommer 2010 umgesetzt werden.

Da das Kloster mit seinem historischen Gebäudebesitz eine besondere Verantwortung für den historischen Kern der Stadt Uetersen und aufgrund der immer wieder auftretenden Bau- und Substanzschäden erhebliche Aufwendungen in der Erhaltung hat, wird hiermit um Unterstützung der Aktivregion bei der Realisierung dieses Vorhabens gebeten.

Die Bauunterhaltung muss aus den laufenden Einnahmen des Klosters aus der Vermietung und der Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen erfolgen. Größere Schäden, wie in dem hier vorgestellten Fall, übersteigen regelmäßig die Leistungsfähigkeit des Klosters allein. Daher ist das Kloster in der Wahrung seiner Verantwortung für den wertvollen historischen Bestand auf die Unterstützung von außen angewiesen.

In seiner Sitzung am 11.03.2010 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest beschlossen, das Projekt aus seinem Grundbudget zu fördern. Der Förderbetrag setzt sich zu 24,75% (12.222,22 €) aus Mitteln des Grundbudgets der AktivRegion und zu 20,25% (10.000 €) aus Mitteln des Landesamtes für Denkmalpflege zusammen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com